

I. Deris

## Abrechnung – Der Fall Dr. med. B. – Tatsachenbericht einer Ärzteverfolgung

Deutscher Ärzte-Verlag GmbH,  
Köln, 2009, 159 Seiten,  
ISBN 978-3-7691-1275-7, € 19,95

17 Jahre lang wurde der Arzt Dr. med. Werner B. wegen des Verdachts des Abrechnungsbetrugs von der Staatsanwaltschaft verfolgt. Im Februar 2007 wurde das Verfahren gegen eine Geldauflage von 32.500 € eingestellt.

Brisanz gewann „der Fall Dr. med. B.“ noch dadurch, dass der Allgemeinarzt und Venenspezialist innerhalb der Ärzteschaft und darüber hinaus als Prüfungsbeauftragter einer Kassenärztlichen Vereinigung bundesweit Ansehen durch die Entwicklung des „Vergleichs-

maßstabs“ erlangte, die sich aus den Sachzusammenhängen seiner eigenen Verteidigung ergab. Hierbei handelt es sich um eine alternative Prüfmethode für ärztliche Abrechnungen, die 1991 von den Sozialgerichten als „Modell B“ übernommen wurde.

Der Journalist Ingo Deris, der zeitweise Patient von B. war, erläutert die Hintergründe und Details des Falls. In seinem Buch beschreibt er das Geschehen zwischen 1990 und 2007. „Der Fall Dr. B.“ sei der bisher längste, größte und umfangreichste Ärztesprozess in Sachen Abrechnung und stehe exemplarisch für eine große Zahl von „Ärzteverfolgungen“.

*red*

M. Lütz

## Irre! Wir behandeln die Falschen – Unser Problem sind die Normalen

Gütersloher Verlagshaus,  
Gütersloh, 2009, 185 Seiten,  
ISBN 978-3-579-06879-4, € 17,95

Was sind Depression, Angststörung, Panik, Schizophrenie, Sucht und Demenz und was kann man dagegen tun? Diese Fragen versucht Manfred Lütz, Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie, in seinem neuesten Buch mit einer Prise Humor, allgemeinverständlich, aber dennoch auf dem heutigen Stand der Wissenschaft zu beantworten.

Es umfasst nach Angaben des Verlags alle relevanten psychischen Störungen und alle gängigen Behandlungsmethoden, die durch Patientengeschichten

aus dem Erfahrungsschatz des Autors ergänzt werden. Am Ende soll der Leser einen umfassenden Überblick über die Welt der Psychiatrie und Psychotherapie erhalten.

„Wenn ich“, erklärt Lütz die Herkunft der Buchidee, „über Tag mit meinen Patienten zu tun habe, so sind die zwar alle psychisch krank, aber das sind in der Regel freundliche, sensible, liebenswürdige Menschen, die zumeist nur vorübergehend ein Problem haben. Sehe ich dann abends Nachrichten, dann ist da die Rede von Kriegshetzern, Wirtschaftskriminellen, eitlen Egomanen (...) – und niemand behandelt sie. Denn das geht auch gar nicht, weil die alle als normal gelten.“

*red*

## Alternative Gynäkologie

**K. Münstedt (Hrsg.): Alternative und komplementäre Therapieverfahren in der Gynäkologie – aus evidenzbasierter Sicht**

Ecomed Medizin, Verlagsgruppe  
Hüthing Jehle Rehm GmbH,  
Landsberg, 2008, 214 Seiten, Broschur,  
ISBN 978-3-609-16391-8, € 49,-

Für alle Frauenärzte und -ärztinnen, die unsicher sind, welche Naturheilverfahren sie ihren Patientinnen in welchem Fall als Unterstützung der konventionellen Therapie anbieten können, liefert der Herausgeber mit dem Buch „Alternative und komplementäre Therapieverfahren in der Gynäkologie“ einen Ratgeber. Berücksichtigt sind darin die Heilmethoden, die derzeit ergänzend zur Schulmedizin sinnvoll sind oder aber Bereiche aufgreifen, die von der konventionellen Medizin nicht abgedeckt werden, wie es im Klappentext heißt. Oberstes Kriterium bei der Auswahl der Verfahren war nach Angaben des Verlags die Frage, ob aussagekräftige Studien vorliegen oder nicht.

Im ersten Teil werden ausgewählte Methoden, die in der Alternativmedizin von Bedeutung sind, in Kürze dargestellt, um den theoretischen Hintergrund der Methoden und die zugrunde liegenden Konzepte zu rekapitulieren: Homöopathie, Akupunktur, Diätetik, Misteltherapie, Ayurveda sowie Pharmakotherapie mit Naturstoffen. Der Hauptteil befasst sich mit den verschiedenen gynäkologischen Krankheitsbildern und Therapiesituationen. In jedem Kapitel wird zunächst die derzeit geltende medizinische Perspektive kurz zusammengefasst, dann ein Überblick über komplementäre und alternative Therapieoptionen gegeben und schließlich ein Fazit gezogen.

Der Herausgeber, Prof. Dr. Karsten Münstedt, ist Facharzt für Frauenheilkunde, stellvertretender Direktor der Universitätsfrauenklinik Gießen und Leiter der komplementär-onkologischen Beratungsstelle Gießen.

*red*